

**RS OGH 1953/6/2 4Ob80/53,
5Ob305/61, 7Ob731/86, 1Ob119/04p,
5Ob222/10y, 5Ob18/11z,
2Ob176/10m, 2Ob30**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.06.1953

Norm

ABGB §871 A

ABGB §871 CI

Rechtssatz

Für das Eingreifen der Irrtumsregeln genügt das objektive Bestehen des Irrtums und seine Veranlassung durch den anderen Vertragsteil. Eine "Irreführung", ein "Verschulden des anderen Vertragsteiles" am Zustandekommen des Irrtums ist nicht erforderlich.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 80/53
Entscheidungstext OGH 02.06.1953 4 Ob 80/53
Veröff: Ind 1953,44 = JBl 1953,576
- 5 Ob 305/61
Entscheidungstext OGH 04.10.1961 5 Ob 305/61
- 7 Ob 731/86
Entscheidungstext OGH 30.07.1987 7 Ob 731/86
Vgl auch
- 1 Ob 119/04p
Entscheidungstext OGH 25.01.2005 1 Ob 119/04p
Auch
- 5 Ob 222/10y
Entscheidungstext OGH 20.12.2010 5 Ob 222/10y
Auch
- 5 Ob 18/11z
Entscheidungstext OGH 07.07.2011 5 Ob 18/11z
Auch
- 2 Ob 176/10m
Entscheidungstext OGH 22.06.2011 2 Ob 176/10m
Auch
- 2 Ob 30/11t
Entscheidungstext OGH 19.01.2012 2 Ob 30/11t
Auch
- 4 Ob 9/12w
Entscheidungstext OGH 11.05.2012 4 Ob 9/12w
Vgl auch
- 4 Ob 11/13s
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 11/13s
Auch
- 5 Ob 207/14y
Entscheidungstext OGH 24.02.2015 5 Ob 207/14y
Auch; Beisatz: Veranlassung iSd § 871 Abs 1 erster Fall ABGB bedeutet jedes für die Entstehung des Irrtums ursächliche Verhalten. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0014921

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.04.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at